#### Stadtverwaltung Bad Kreuznach

#### Beschlussprotokoll

Gremium	Sitzung am	Sitzung-Nr.
Jugendhilfeausschuss	07.09.2017	3
Sitzungsort	Sitzungsdauer (von	- bis)
Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Brückes 1	17.30 Uhr bis	s 20:35 Uhr

1.	Х	öffentliche Sitzung von TOP 1 bis 6	nichtöffentliche Sitzung von TOP
			1

In der öffentlichen Sitzung waren eine Pressevertreterin und ein Pressevertreter anwesend.

- 2. Das Teilnehmerverzeichnis der Sitzung ist dem Protokoll beigefügt!
  - Dagmar Schmitz, Claudia Dörr, Mark Dengler, Hanna Reschke haben sich für ihre Abwesenheit entschuldigt.
- 3. Die Vorsitzende, Frau Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde, außerdem stellt sie die Beschlussfähigkeit fest.
  - Die Vorsitzende schlägt vor den Tagesordnungspunkt 4 und 5 vorzuziehen und nach Punkt 1 zu beraten. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
- 4. Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

(Vorsitzende)	(Schriftführer/in)

## Anlage zum Beschlussprotokoll der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.09.2017

#### **TOP 1** Sprechstunde für Kinder und Jugendliche

Zu diesem Tagesordnungspunkt meldeten sich keine Kinder und Jugendlichen.

# TOP 2 Vorstellung eines Arbeitsgebietes: Allgemeiner Sozialer Dienst

Fr. Pfeifer-Hoecker, Fr. Löwen, Fr. Göpfert und Fr. Degen stellen die Arbeit des Sozialen Dienstes vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Hierzu sprechen: Frau Otto, Frau Grün, Frau Dr. Dierks

# TOP 3 Maßnahmen zur Integration benachteiligter junger Menschen in Bad Kreuznach

#### **TOP 3.1 Antrag Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Dr. Kaster-Meurer führt in den Tagesordnungspunkt ein und Frau Otto stellt den Antrag vor.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen den Antrag einstimmig an und bitten die Verwaltung um Beantwortung der Fragen.

#### TOP 3.2 Sachstandsbericht Polizei und Jugendförderung

Herr Kühnle von der Polizeidirektion Bad Kreuznach gibt einen aktuellen Bericht.

Hierzu sprechen: Frau Otto, Herr Quint, Frau Rohrbacher

# TOP 3.3 Förderantrag "Aufsuchende Jugendsozialarbeit – gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen"

Frau Becker stellt den Inhalt des geplanten Förderantrages vor.

Hierzu sprechen: Frau Otto, Frau Dr. Dierks

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage mehrheitlich mit einer Enthaltung zu.

#### TOP 4 Absenkung des Trägeranteils für Kindertagesstätten

Frau Dr. Kaster-Meurer und Frau Raab-Zell tragen den Tagesordnungspunkt vor.

Hierzu sprechen: Frau Dr. Dierks

#### TOP 4.1 Kirchliche Träger

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 4.2 Kindertagesstätten "Die Brücke" des Sozialwerkes "Die Brücke e.V."

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 4.3 Integrative Kindertagesstätte "Kinderhaus Arche", der kreuznacher diakonie

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 4.4 Kindertagesstätte "Lina Aschoff" des DRK Landesverbandes

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

TOP 4.5 Waldorfkindergarten Bad Kreuznach e.V.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Beschlussvorlage einstimmig zu.

#### **TOP 5** Haushaltsplanung 2018

# TOP 5.1 Vorschlag der Arbeitsgruppe Haushaltsausgleich zu den Produkten des Jugendamtes

Hierzu sprechen: Herr Schmidt, Herr Scheib, Herr Lorenz, Frau Otto, Frau Grün

Folgender Beschlussvorschlag wurde in der Jugendhilfeausschusssitzung formuliert: Der JHA beschließt die vorgeschlagenen Kürzungen um 15.000 € im Produkt 36200 Jugendarbeit in den Haushaltsplanentwurf 2018 aufzunehmen.

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses lehnen den Beschlussvorschlag mehrheitlich ab mit einer Enthaltung.

#### TOP 5.2 Haushaltsplanentwurf 2018

Frau Gei-Weyand informiert über die Änderungen im Haushaltsplan 2018 und stellt dazu Folien vor.

Frau Otto bittet um eine redaktionelle Änderung im Kostenträger 3639000 Sonstige Maßnahmen im Sachkonto 555200 und um eine Reduzierung der Ansätze im Kostenträger 3661000 Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle" im Haushaltsjahr 2020/2021 in Bezug auf die Kosten für das Förderprogramm "Aufsuchende Jugendsozialarbeit".

Die Verwaltung wird die Änderungen veranlassen.

Frau Otto bittet weiterhin um Mitteilung der aktuellen Rückgriffsquote im Bereich Unterhaltsvorschuss. Die Zahlen sind als Anlage dem Protokoll beigefügt.

Das Mitglied Otto beantragt die Kosten für den Druck des Konzeptes der Jugendförderung im Kostenträger 369000 Sonstige Maßnahmen Sachkonto 563100 für das Haushaltsjahr 2018 zu streichen.

## Der Antrag wurde mit 8 Ja und 5 Nein Stimmen angenommen.

Hierzu sprechen: Herr Scheib, Herr Lorenz, Frau Kaster-Meurer, Frau Otto, Frau Raab-Zell, Herr Lorenz, Frau Dr. Dierks, Frau Rohrbacher

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der so geänderten Beschlussvorlage Haushaltsplanentwurf 2018 einstimmig zu.

## **TOP 6** Mitteilungen

Die Ferienangebote Kuhba stehen, Flyer können mitgenommen werden.

Die diesjährige Netzwerkkonferenz findet am Mittwoch, den 25.10.2017 statt. Thema "Demographische Entwicklung und gesellschaftlicher Wandel"

Stadtverwaltung	Bad	Kreuznach	1
-----------------	-----	-----------	---

## Mitteilungsvorlage

		X öffentlich nichtöffentlich
Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder und Jugend	09.08.2017	17/261
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		07.09.2017
Betreff		
Vorstellung eines Arbeitsgebietes: Allgemeiner Sozialer Dienst		TOP 2
Inhalt der Mitteilung		
Die MitarbeiterInnen der Abteilung Soziale Dienste ste vor.	llen das Arbeitsgel	biet des Allgemeinen Sozialdienstes
Weitere Erläuterungen dazu erfolgen mündlich.		



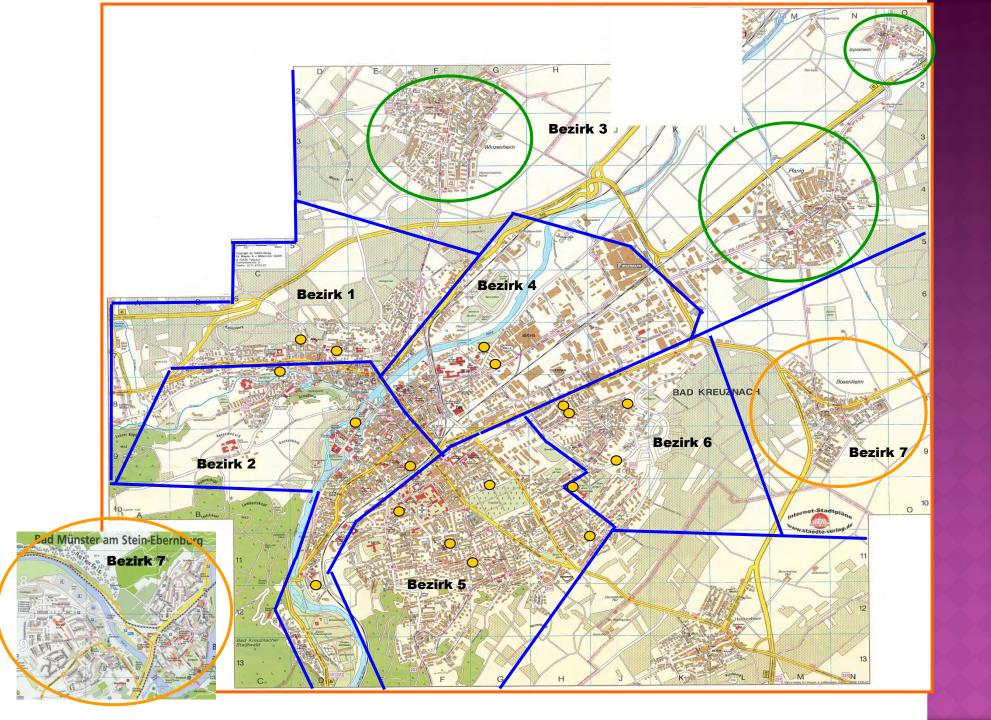
# Die Arbeit des Allgemeinen Sozialdienstes des Amtes für Kinder und Jugend

# Inhalt:

- Zuständigkeiten/Stadtplan
- Soziostrukturelle Belastungsfaktoren ISM 2015
- Demografischer Wandel
- Aufbau der Sozialen Dienste
- Unsere ASD-Teams
- Wie arbeitet der ASD?
- Kooperationspartner
- Die 3 Bausteine des ASDs/Aufgaben nach dem SGB VIII
- Formlose Beratung/Betreuung
- Hilfen zur Erziehung/Entscheidungswege
- Spektrum der Hilfen
- Strategische Steuerung der Hilfsinstrumente
- Kinderschutz
- Kindeswohlgefährdungen
- Entwicklung der Fallzahlen ohne HzE
- Entwicklung der Fallzahlen HzE
- Entwicklung der Kosten

# Zuständigkeiten:

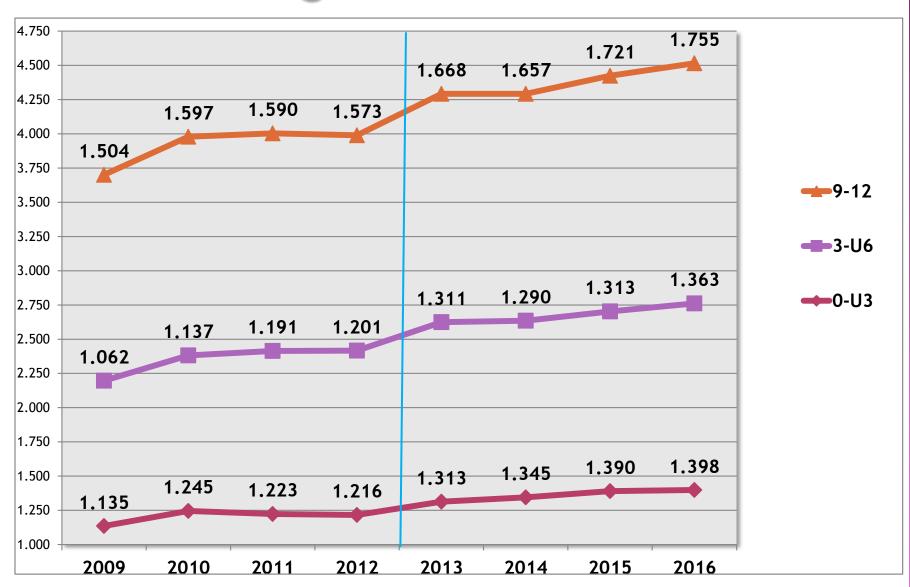
- zuständig für das gesamte Stadtgebiet, inklusive der Stadtteile Bosenheim, Planig, Ippesheim, Winzenheim und Bad Münster am Stein/Ebernburg
- insgesamt ca. 51.000 Einwohner\*innen
- ca. 9.500 Kinder und Jugendliche im Alter von 0-21 Jahren



# Soziostrukturelle Belastungsfaktoren: ISM 2015

- Bezug von Arbeitslosengeld I: pro 1.000 Personen der Vergleichsgruppe
   Durchschnittswert der Städte 15,5
   Bad Kreuznach 18,7
- Bezug von Arbeitslosengeld II: pro 1.000 Personen der Vergleichsgruppe
   Durchschnittswert der Städte 93,6
   Bad Kreuznach 128,5
- Bezug von Sozialgeld: pro 1.000 Personen der Vergleichsgruppe
   Durchschnittswert der Städte 191,9
   Bad Kreuznach 235,7
- Junge Arbeitslose: pro 1.000 Personen der Vergleichsgruppe Durchschnittswert der Städte 30,8
   Bad Kreuznach 51,0

# Demografischer Wandel:



# Aufbau der sozialen Dienste:

- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Stationäre Hilfen zur Erziehung
- Ambulante und stationäre Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen
- Familiengerichtshilfe (Trennungs- und Scheidungsberatung)
- Jugendgerichtshilfe
- Pflegekinderdienst/Adoptionsvermittlung/Kindertagespflege
- Netzwerk Frühe Hilfen und Kindesschutz
- Schulsozialarbeit

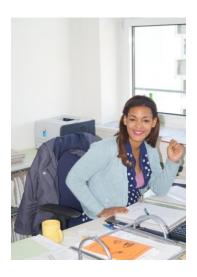
22 pädagogische Fachkräfte/17 Stellen - 2 Teams

# **Unsere ASD -Teams:**

## Team Ost:



Frau Göpfert



Frau Schön



Frau Kerstgens



Frau Koszko

## Team West:



Herr Ploß



Frau Pörsch

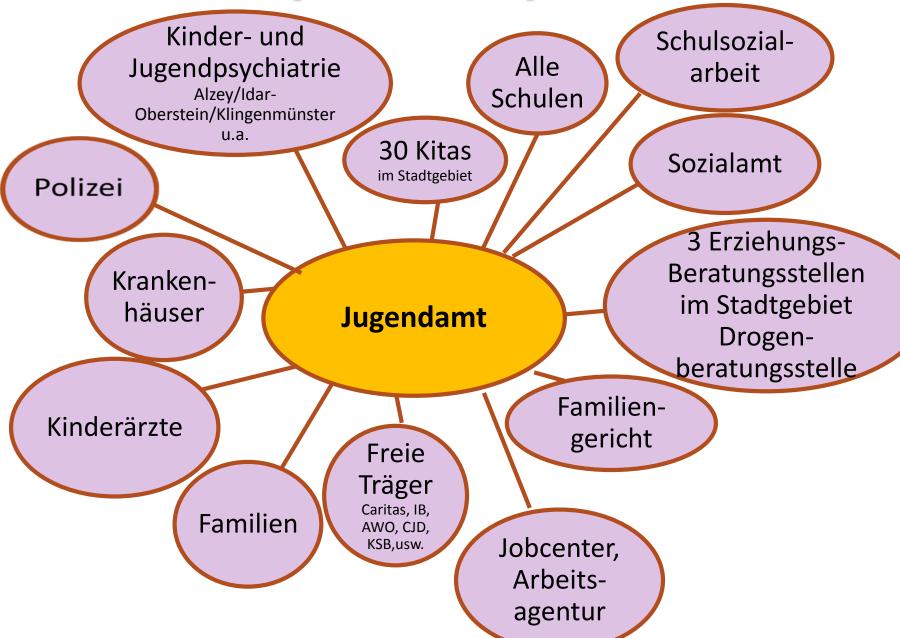


Frau Gaßen

# Wie arbeitet der ASD?

- Innen- und Außendienst
- Erreichbarkeit /Mailkontakt während Dienstzeiten
- Aufsuchende Tätigkeit
- Einsätze in Krisensituationen und im Rahmen des Kinderschutzes

Kooperationspartner



# Die 3 Bausteine des ASDs -Aufgaben nach dem SGB VIII

- Formlose Beratung und Betreuung (ohne Antrag auf Hilfen zur Erziehung)
- Ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen zur Erziehung (einschl.
   § 35 a SGB VIII). Die Hilfen beauftragen, koordinieren und steuern.
- Überprüfung und Gewährleistung des Schutzauftrages gemäß § 8a und 8b SGB VIII bei akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen.

# Formlose Beratung / Betreuung

# Mögliche Fragen / Probleme:

- Familiäre Konflikte, Partnerschaftskonflikte, Gewalt
- Erziehungsschwierigkeiten, Betreuung eins Kindes
- Verdacht auf Kindesmisshandlung / sexueller Missbrauch,
- Schulische Probleme, delinquentes Verhalten
- Psychische Problem bei Eltern und/oder Kindern,
- Alkohol-/ Medikamenten-/ Drogenprobleme,
- Trennung und Scheidung, finanzielle Schwierigkeiten, etc.

## Lösungsorientierter Ansatz:

- Herausarbeiten der familiären Ressourcen und Grenzen
- Kooperation und Begleitung zu anderen Fachstellen, z.B.
   Schulen, Kitas, o.a.
- Vermittlung an andere Leistungserbringer
- Einleitung einer <u>Hilfe zur Erziehung</u>, wenn das Problem nicht nachhaltig im Rahmen der formlosen Beratung/Betreuung zu lösen ist.

# Entscheidungswege bei Hilfen zur Erziehung

- Klärung der Zuständigkeit örtlich und sachlich
- Beratung, Anamnese, sozialpädagogische Diagnose
- Antrag der Eltern, Beratungsgespräch und Mitwirkung
- Kollegiale Fallberatung: Fallvorstellung und Beratung im Team, Entscheidung, ob / welche Hilfe gewährt wird
- Genehmigungsverfahren, Bescheid an Hilfeempfänger
- Auftrag an Leistungserbringer der Hilfe (freier Träger)
- Hilfebeginn mit ½ jährlicher Überprüfung durch Hilfeplanverfahren

# Spektrum der Hilfen

# **Erziehungsberatung**

## Frühe Hilfen

## **Ambulante Hilfen**

- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehungsbeistandschaft
- Integrationshilfe

## Teilstationäre Hilfen

- Tagesgruppe
- Tagesgruppe für Mutter und Kind

## Stationäre Hilfen

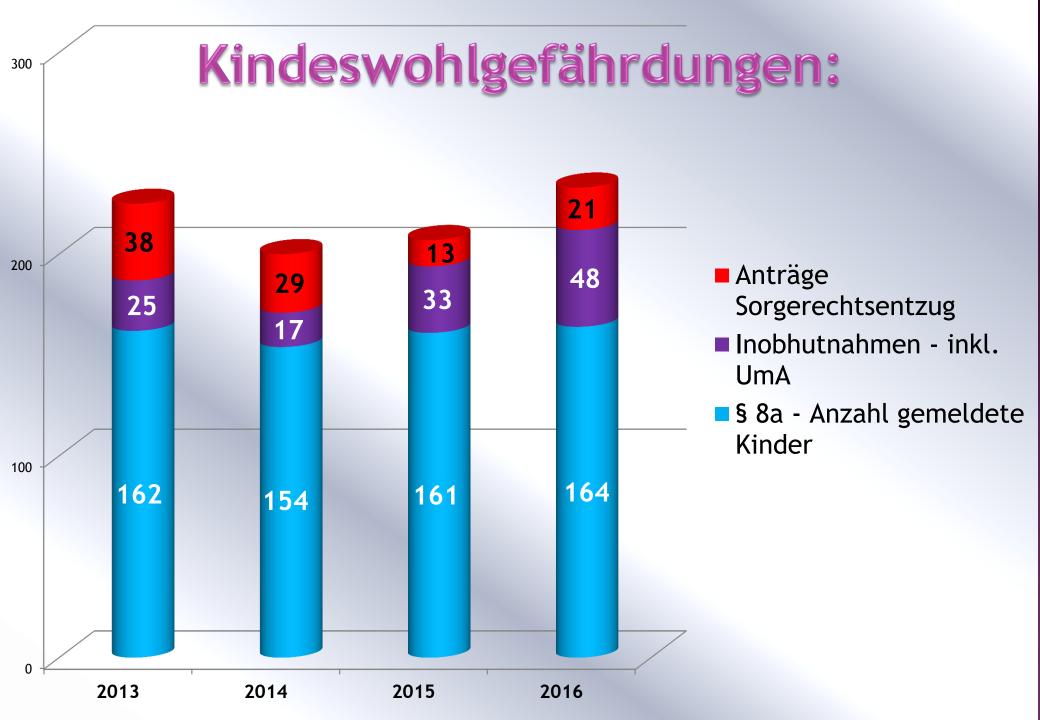
- Vollzeitpflege
- Heimunterbringungen
- Betreutes Wohnen
- Mutter-Kind-Einrichtungen

# Strategische Steuerung der Hilfsinstrumente:

- Krisenintervention
- Aufsuchende Familientherapie
- Babyschutzprogramm
- Diagnostik
- Teilstationäre Mutter-Kind Einrichtung
- Ausbau der Teilstationären Plätze
- Ausbau der Vollzeitpflege
- Enge Verzahnung mit Kitas
- Enge Verzahnung mit Frühen Hilfen
- Ausbau Schulsozialarbeit
- Gruppenarbeit an Grundschulen
- Vernetzung mit Jugend stärken im Quartier
- Vernetzung mit den Angeboten der Jugendförderung

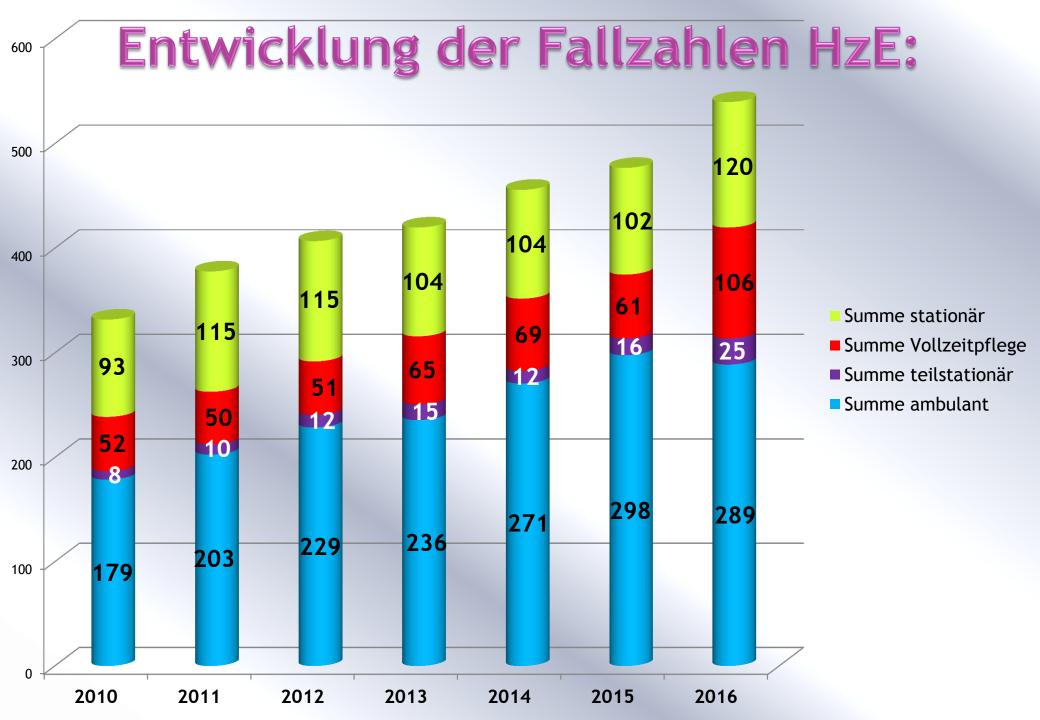
# Kinderschutz

- Zentraler Bestandteil der Jugendhilfe
- Verpflichtung, allen Hinweisen nachzugehen
- Gefährdungsabschätzung mit mehreren Fachkräften
- Weitere Informationen aus sozialem Umfeld einholen
- Hausbesuch zu zweit
- Personensorgeberechtigte einbeziehen
- Erstellen eines Schutzplanes / Hilfe einleiten
- Anrufung des Familiengerichts gemäß § 8a SGB VIII
- Inobhutnahme



# Entwicklung der Fallzahlen ohne Antrag: 1000

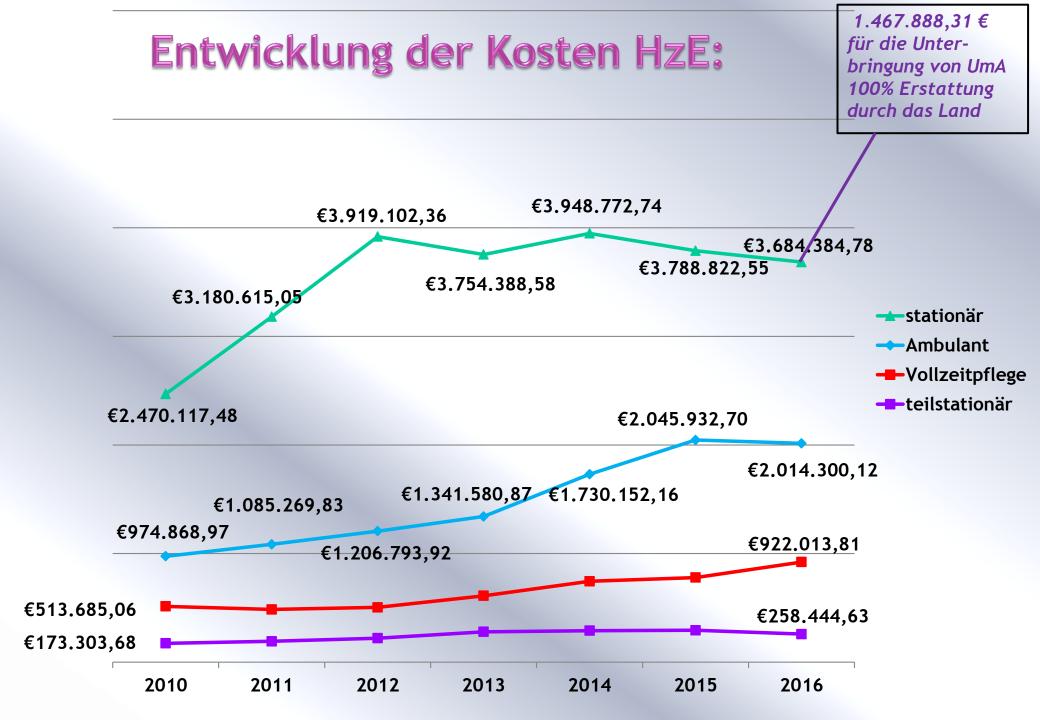




# Übersicht Fallbelastung 2016:

Formlose Beratung/ Betreuung	Trennungs- Scheidungs- beratung	Hilfen zur Erziehung	8a - Kindes- wohl- gefährdung	Inobhut- nahme	Verfahren Familien- gericht	Sorgerechts- entzug
501	208	585	166	57	272	21

1.810



Bündnis 90/Die Grünen Stephanie Otto Mitglied im JHA

Zwingel 5 55545 Bad Kreuznach

Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer Stadtverwaltung Bad Kreuznach Hochstraße 55545 Bad Kreuznach

3.09.2017

Anfrage als Ergänzung zum Antrag per Mail – Jugendarbeit mit Geflüchteten Jugendhilfeausschuss am 7.09.2017

Sehr geehrte Frau Kaster-Meurer,

im Mai 2017 hatte ich als Jugendhilfeausschuss-Mitglied ein Gespräch zwischen Ihnen als Dezernentin und der Stadtjugendförderung angeregt wegen der zu erkennenden Problematik und der Konflikte mit Jugendlichen - überwiegend männlichen – im Umfeld der Mühle.

Dieses Gespräch fand am 12.06.2017 statt. Herzlichen Dank für die Bereitschaft dafür. Im Nachgang des Gesprächs waren noch Fragen offen, die ich versuchte zu klären. In meiner Mail vom 14.07.2017 bat ich die noch offenen Fragen zu klären und das Thema "Jugendliche und junge Erwachsene – darunter insbesondere geflüchtete Jugendliche - in der Mühle und im Umfeld der Mühle zum Thema im Jha zu machen.

Inzwischen haben wir das Thema mit Fraktions- und weiteren Ausschussmitgliedern bei den Grünen besprochen. Hierbei ist uns aufgefallen, dass uns um die Sachlage kommunalpolitisch einordnen zu können , sowie den Diskurs und das politische Handlungsfeld gestalten zu können, entscheidende Informationen fehlen.

Uns fehlen detaillierte Auskünfte bzgl. der Angebote für Jugendliche von 12-21 Jahren in den Themenfeldern Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe, sowohl unter städtischer Trägerschaft als auch der freien Träger, die zum Teil durch die Stadt gefördert werden.

Deshalb haben wir einen umfangreichen Fragenkatalog erarbeitet, den Sie im Anhang finden. Wir bitten um zeitnahe Beantwortung, gerne auch schrittweise zu den einzelnen Kapiteln.

Mit freundlichen Grüßen

Stephanie Otto

Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zur Situation von Jugendlichen und den Angeboten in der Stadt Bad Kreuznach

## Angebote der Stadtjugendförderung für Jugendliche

Regelangebote und Projekte ab 1.01.2017, geplante Projekte ab September 2017 bis 30.06.2018

- 1. Welche Angebote gibt es für Mädchen von 12 bis 15 Jahren?
- 2. Welche Angebote gibt es für Jungen von 12 bis 15 Jahren?
- 3. Welche Angebote gibt es für junge Frauen von 16 bis 21 Jahren?
- 4. Welche Angebote gibt es für junge Männer von 16 bis 21 Jahren?

In 2016 wurde eine Stelle in der Stadtjugendförderung mit dem Schwerpunkt interkulturelle/inklusive Jugendarbeit eingerichtet.

- 5. Welches Konzept liegt dieser Stelle zugrunde?
- 6. Inwiefern wurde das Leitbild der Stadtjugendförderung aus dem Jahr 2008 hierfür erweitert?
- 7. Welche Sozialraumanalysen fanden in den Jahren 2015, 2016, 2017 statt? Welche sind geplant?
- 8. Wie sehen die Angebote für die 2.Hälfte des Jahres aus?
- 9. Welche Schwerpunktsetzung für Jugendliche wird es in 2018 geben?
- 10. Welche Angebote und Themen werden derzeit von der Stadtjugendförderung allein verantwortet?
- 11. Welche Angebote werden mit Kooperationspartner durchgeführt?
- 12. Wer nimmt die obigen Angebote (1,2,3,4) wahr? Was kennzeichnet diese Jugendlichen? Wie hoch sind die Teilnahmezahlen der einzelnen Angebote, und welche Altersgruppen fühlen sich von den Angeboten angesprochen?

## Café in der Mühle und Jugendräume der Stadtjugendförderung:

13. Wie sieht derzeit die Besucherstruktur des Café aus?

Alter, Geschlecht

- 14. Wie gestaltet sich das Angebot inhaltlich? Öffnungszeiten?
- 15. Wer führt das Angebot durch? Anteil der Stunden von Honorarkräften, Anteil der Stunden der hauptamtlichen Fachkräfte während der Öffnungszeiten im Cafe?

Wie sieht die Struktur der Honorarkräfte aus? Alter? Geschlecht? Migrationserfahrung? Pädagogische Qualifikation?

- 16. Wie sehen die Besucherstrukturen in den städtischen Jugendräumen in den Stadtteilen derzeit aus?
- 17. Wie sind die Öffnungszeiten der offenen Angebote während der Schulferien? Wie sind die Öffnungszeiten der offenen Angebote während der Schulzeit?

Einzelne **Jugendverbänden sowie Wohlfahrtsorganisationen** erhalten für die hauptamtliche Jugendarbeit städtische **Personalkosten- Zuschüsse:** 

- 18. Wer sind die Träger der Jugendarbeit? In welcher Höhe und mit welchen Stellenanteilen werden sie jeweils bezuschusst?
- 19.a. Welche Angebote bieten die Hauptamtlichen für Jugendliche von 12-15 Jahren an?
- 19.b. Welche Angebote gibt es für die jungen Erwachsenen von 16 Jahren bis 21 Jahren?
- 20. Welche sind davon Regelangebote, welche eher projektorientiert?

- 21. Wie ist die Struktur der Teilnehmenden? Anzahl, Alter, Geschlecht, geflüchtete Jugendliche?
- 22. Handelt es sich um Freizeit- und/ oder um Bildungsangebote? Wie sehen die Angebote in den Ferien aus? Freizeiten bzw. Angebote vor Ort?
- 23. Welche Themen sehen die freien Träger der Jugendarbeit derzeit als dringlich an? Wie entwickeln sich derzeit über mehrere Jahre gesehen, die Anzahl der Jugendlichen (w/m) an den Angeboten und die Teilnehmerstrukturen?

Nach Auskunft von Frau Berg gibt es einen Arbeitskreis mit Fachleuten, die im Bereich der interkulturellen Jugendarbeit/Jugendsozialarbet tätig sind:

- 24. Wer hat die Geschäftsführung des Gremiums?
- 25. Welche Träger sind in dem Gremium vertreten und wie ist die Struktur des Gremiums?
- 26. Wie oft tagt dieser Fachkreis und welche Themen wurden und werden dort bearbeitet?

#### Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe

- 27. Welche Träger bieten derzeit Angebote der Jugendsozialarbeit bzw. der Jugendberufshilfe für Jugendliche aus der Stadt Bad Kreuznach an?
- 28. Welche Angebote richten sich davon an geflüchtete Jugendliche?
- 29. Wie ist dort die Teilnehmenden Struktur, weiblich, männlich, Schulabschlüsse?

#### Demokratie für Vielfalt

Die Stadtjugendförderung übernimmt die Abrechnung des Bundesprogramms. Zudem bezuschusst sie Projekte im Rahmen des lokalen Fonds für Vielfalt.

- 30. Welche Angebote wurden über beide Programm in 2016 und 2017 realisiert? In welcher Höhe wurden sie öffentlich bezuschusst?
- 31. Welche Angebote gab/gibt es für und Projekte mit männlichen/weiblichen jungen Geflüchteten? bzw. für weibliche/ männlicheJugendlichen, die in ihrer Lebensbewältigung benachteiligt sind?

## Projektstelle "Aktiv für Ehrenamtliche des Kirchenkreises an Nahe und Glan"

- 32. In welcher Höhe bezuschusst die Stadt Bad Kreuznach die Stelle? Wieviel Arbeitszeit steht dafür für die Stadt Bad Kreuznach zur Verfügung? Projektzeitraum?
- 33. Welche Angebote und welche Ehrenamts-Koordination für die Zielgruppe der Jugendlichen und vor allem der jungen Männer gibt es dort?

Fraktion: <u>Bür</u>	ndnis 90/Die Grür	<u>nen</u>			Anfrage X Antrag
					X öffentlich nichtöffentlich
			Dat	tum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder u	nd Jugend		09.	08.2017	17/262
Gremium			l.		Sitzungstermin
Jugendhilfeauss	chuss				07.09.2017
Betreff					
Maßnahmen zu	r Integration be	nachteiligter ju	ınger Men	schen in Bad	Kreuznach TOP 3.1
Inhalt					
Frau Stephanie Otto hat mit E-Mail vom 14.07.2017 die Behandlung des Themas in der Jugendhilfeausschusssitzung beantragt.					
Beratung/Beratung	gsergebnis				
Beratung Als Tischvorlage Frau Otto erläute		g von Frau Ottc	o verteilt ur	nd befindet sich	n als Anlage zum Protokoll.
Beratungsergebni	8				
X Einstimmig Beschlußausfertig	Mit Stimmen- mehrheit ungen an:	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Be- schluß-  X vorschlag  Abweichen- der Beschluß (Rückseite)

Stadtverwaltung	Bad	Kreuznach
-----------------	-----	-----------

### Mitteilungsvorlage

		x öffentlich nichtöffentlich
Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder und Jugend / 51-5	15.08.2017	17/263
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		07.09.2017
Betreff Sachstandsbericht Polizei und Jugendförderung		TOP 3.2
Inhalt der Mitteilung		

Die Polizei Bad Kreuznach und die Abteilungsleiterin der Jugendförderung, Frau Becker, werden aus Ihrer jeweiligen Sicht über die Situation von Jugendlichen, insbesondere in Bezug auf junge geflüchteten Menschen in Bad Kreuznach, berichten und ihre Angebote und Maßnahmen dazu vorstellen.

Weitere Erläuterungen erfolgen mündlich.

# Konzept zur aufsuchenden Jugendsozialarbeit – gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen in der Stadt Bad Kreuznach

#### Welche Zielgruppe(n) soll(en) erreicht werden?

Es sollen zwei Zielgruppen besser unterstützt werden, die sich teilweise bereits jetzt schon im Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle", bzw. in einer angrenzenden Grünanlage (Kirschsteinanlage) aufhalten.

Eine der beiden Zielgruppen ist deutscher Herkunft und stammt aus der Altstadt (welche bei uns Neustadt heißt) und aus dem benachbarten "Pariser Viertel, beides soziale Brennpunkte. Es handelt sich dabei um ca. 10 männliche Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren und 15 weibliche Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren.

Die zweite Zielgruppe sind junge geflüchtete-Menschen im Alter zwischen 15 und 27 Jahren. Von den ca. 30 ausschließlich männlichen Jugendlichen sind weniger als 5 schulpflichtig. Die meisten von ihnen sind also bereits zu alt für das deutsche reguläre Schulsystem sind, aber noch keinen Zugang zum Berufs- und Ausbildungsmarkt gefunden haben. Diese jungen Menschen fallen bereits aus dem Jugendhilfesystem, konnten aber größtenteils aufgrund der Situation in ihrem Heimatland und der lange andauernden Flucht nur eine eingeschränkte Jugendphase erleben konnten. Dies holen sie jetzt im jungen Erwachsenenalter nach und suchen nach Orientierung in einem fremden Land. Schwierig wird es, wenn geringe Bleibeperspektiven bestehen und mangelnde Deutschkenntnisse dazu führen, dass Berufs- und Ausbildungsvermittlung kaum gelingen kann. Die fehlende Schulbildung aufgrund der Tatsache, dass ein Start ins Schulleben nur bis zu einem Alter von 18 Jahren vorgesehen ist, macht alternative Bildungsformen notwendig.

Die Jugendlichen haben mit Vielfachproblemen zu tun:

- Mit den wenigen Mädchen testen Sie aus, wo die Grenzen liegen. Männliche und weibliche
  Jugendliche beider Gruppen haben jedoch ein Problem damit, Grenzen zu formulieren und zu
  erkennen. Ihre mangelnden Kommunikationsfähigkeiten drücken sich auch in
  herabsetzender, niveauloser Sprache aus, die als selbstverständlicher Umgangston gebraucht
  wird.
- Leider neigen beide Gruppen auf ihre Weise zu Gewalt. Die Jugendlichen aus den sozialen Brennpunkten erleben Gewalt vermutlich oft als Lösungsmöglichkeit in ihren familiären und sozialen Bezügen. Die Jugendlichen mit Fluchterfahrung kennen aus ihren Heimatländern häufig nur Kriegszustände und Anfeindungen. Sie berichten, dass es für sie ganz normal war (und immer noch ist) auch banale Konflikte mit Gewalt zu lösen. Hier fällt ihnen durchaus auf, dass der Umgang friedlicher ist. Dennoch fehlen ihnen die Handlungsalternativen.
- Auf beide Zielgruppen trifft zu, dass sie durch Armut geprägt sind und dadurch auch ihr Zugang zu Freizeit-, Sport- und Bildungsangeboten eingeschränkt ist. Daher ist ihre soziale Teilhabe überwiegend nur miteinander möglich.
- Ebenso sind einige der jungen Menschen beider Zielgruppen bereits bei der Polizei auffällig geworden. Nach unseren Kenntnissen sind ca. 15 Jugendliche bereits straffällig geworden.
- Drogen Erschwerend kommt, hinzu dass der Treffpunkt "Kirschsteinanlage" seit jeher problembehaftet ist, weil hier häufig Drogen verkauft werden.

Ein intensiver Kontakt zu den Gruppen ist notwendig, um die drohende scheiternde Integration in das soziale Leben abzuwenden und damit weiteren Straffälligkeiten <del>und</del>-oder möglichen Radikalisierungstendenzen vorzubeugen.

Wir beobachten aktuell noch keine Radikalisierungen und gehen aber davon aus, dass eine bessere Beziehungsarbeit, Hilfen zur Orientierung (Spracherwerb, Schule, Ausbildung, Freizeitbeschäftigung) dies verhindern können.

#### Wie soll(en) die Zielgruppe(n) erreicht werden?

Eine pädagogische Fachkraft mit dem Arbeitsfeld "aufsuchende Jugendsozialarbeit" soll vor Ort in der Kirschsteinanlage und den angrenzenden Aufenthaltsorten des Pariser Viertels oder auch der Altstadt Beziehungen zu den Jugendlichen aufbauen und sie auf dem Weg zu einer besser gelingenden Integration unterstützen. Sie soll eine verlässliche und kontinuierliche Bezugsperson für die Jugendlichen sein, ebenso aber auch eine gut vernetzte Fachkraft zu entscheidenden Kooperationsträgern, die später beschrieben werden.

Diese neue Stelle soll ihr Büro und ihre Anbindung in der Jugendförderung haben, d.h. in engem Austausch auch mit dem Team des Jugend- und Kooperationszentrums stehen- und damit der Offenen Jugendarbeit, die von den meisten der Jugendlichen ebenfalls besucht wird.

### Wie werden die Angebote gestaltet?

Zu Anfang werden Angebote offen an alle Jugendliche beider Zielgruppen gerichtet und erst später- je nach Bedarfslage- in unterschiedliche Maßnahmen differenziert.

In einer Einstiegsphase braucht es genügend Zeit für einen wertschätzenden Beziehungsaufbau. Dabei geht es darum die Lebensumstände der Jugendlichen kennen zu lernen, ihre Handlungsweisen, Wünsche, Ängste und Probleme zu verstehen und Interesse zu zeigen. Eine akzeptierende Grundhaltung ist die Basis für alle weiteren Schritte.

Entwickelt sich auf diese Weise Nähe, so stärkt dies das Selbstwertgefühl der Jugendlichen, die Entwicklung konkreter positive Lebensperspektiven und das Vertrauen mit Unterstützung selbstgesteckte Ziele erreichen zu können. Hier setzen erste Angebote/Projekte an: Die Jugendlichen müssen erleben, dass sie trotz ihrer schwierigen Situation (evtl. ohne Arbeit oder Deutschkurs, mit schlechte Schulbildung, wenig Geld etc.) etwas wert sind, dass sie Kompetenzen besitzen.

Sie brauchen Angebote, bei denen sie erleben, dass sie etwas bewirken können. Sie sollen positive Erfahrungen machen können, Anerkennung erleben und so gestärkt werden.

Da die Angebote beziehungsweise Projekte unbedingt mit den Jugendlichen gemeinsam und an ihren Interessen und Bedürfnissen anknüpfend entwickelt werden sollen, können Sie hier natürlich nicht im Detail beschrieben werden, aber es könnte z.B. mit der Idee einer "Danceparty" beginnen, bei der vieles organisiert werden muss, öffentliche Aufmerksamkeit erreicht werden kann. Vielleicht schließt sich daran der Impuls zu einem Musikfilmclip an

und auch hier braucht es wieder viel Engagement: Woher kommt die Technik? Wer übernimmt welche Aufgaben und so weiter....

Natürlich kann ein erster Ansatz auch ernster aussehen: Möglicherweise sind einige Jugendliche wegen ihrer Wohnsituation gefrustet und ein Einstieg könnte eine Fotoausstellung über dieses Thema sein.

Fast nebenbei zeigen sich bei diesen Angeboten Talente und Fähigkeiten, die einzelne Jugendliche haben. Möglicherweise kann hier für einzelne Jugendliche die sozialpädagogisch unterstützte suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz in der Region beginnen.

Es kann aber auch sein dass bestimmte Jugendliche Wege finden wollen, wie sie ihre Freizeit sinnvoller verbringen können. Hier wäre es dann angebracht Anschlüsse an soziale Strukturen aufzuzeigen, oder eventuell zu begleiten.

Über die individuellen Projekte hinausgehend, müssen passende Zugänge für unterschiedlichste Jugendliche für deren Lebensbewältigung gesucht werden.

Auf den einzelnen bezogene Angebote beziehen sich auf alle Themen, die die Jugendlichen bearbeiten wollen und umfassen Beratung wie auch Unterstützungs- und Vermittlungsleistungen. Dabei kann es beispielsweise um Fragen der beruflichen Integration gehen (Welcher Beruf passt zu mir? Wo kann ich ein Praktikum machen? Wie bewerbe ich mich?) oder auch um Behördenkontakte, Wohnungssuche u.v.m.

#### Welche möglichen Kooperationspartner innen gibt es?

Im Zuge der aufsuchenden Jugendsozialarbeit kann auf ein großes, breit aufgestelltes Hilfsnetzwerk zurückgegriffen werden.

Grundsätzlich gilt für die Jugendarbeit in der Stadt Bad Kreuznach, dass viele Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen voneinander wissen und so oft wie möglich auch zusammen arbeiten. Diese Grundlage besteht auch für die Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen.

Über die MitarbeiterInnen der Stadtjugendförderung kann problemlos Kontakt zu dem Netzwerk und den einzelnen Bestandteilen hergestellt werden.

Bedarfslage	AnsprechpartnerIn
Sozialraumkontakte, Infos	Stadtteilbüro
	Quartiersmanagement Pariser Viertel
	(Amt für Kinder und Jugend)
	Ibtessam Beidoun
Sozialraumkontakte, Infos	Quartiersmanagement
	Stadtteilbüro Altstadt
	(Stadtverwaltung, Abteilung Stadtplanung
	und Umwelt)
	Rainer Schmitt

Berufsvermittlung	Koordination "Jugend stärken im Quartier" Christopher Karras
Sprachkurse, besonders für junge	Pfarramt für Ausländerarbeit und
geflüchtete Menschen mit geringer Bleibeperspektive	IB-Jugendmigrationsdienst
Sprachkurse, besonders für junge	Pfarramt für Ausländerarbeit und
geflüchtete Menschen mit geringer Bleibeperspektive	IB-Jugendmigrationsdienst
Verfahrensberatung für Menschen mit Fluchterfahrung	Katja Zöllner vom Pfarramt für Ausländerarbeit
Integration in Projekte und Freizeiten	Kreisjugendring, Günter Kistner
Allgemeine Berufs- und Praktikumsberatung und Vermittlung	Ron Budschat als Jobscout
Berufs- und Praktikumsberatung mit	Das Team von In Procedere oder
expliziten Kenntnissen der	der IB-Jugendmigrationsdienst
Zugangsvoraussetzungen wie Zeugnissen bei Flüchtlingshintergrund	
Bei konkreten Fragen und Anliegen	Jobcenter Bad Kreuznach
einzelner junger Menschen in Bezug auf das Jobcenter	Raimond Meiborg vom "Team Flüchtlinge" des Jobcenters
Schwierigkeiten mit dem regelmäßigen Schulbesuch	SchulsozialarbeiterInnen aller Schulen in der Stadt und das Projekt "Stellwerk" des IB für Schulverweigerer
Begegnungsmöglichkeiten für Menschen	wöchentliche Cafés der Caritas, des DRK,
mit und ohne Fluchterfahrung jeden Alters	dem Team "Aktiv für Flüchtlinge" des
und mögliche Vermittlung von	Ausländerpfarramtes
ehrenamtlicher Hilfe/ Unterstützung	
Suchtproblematiken	Frank Ohliger-Palm, Suchtberatung und – prävention der Caritas

# Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung:

 <u> </u>	
Eigenständige Tanzgruppen, Theaterverein,	Kontakte über das Jugend- und
Brettspielgruppen	Kooperationszentrum "Die Mühle"

Konzerte, Kochprojekte, RepairCafé, Fahrradwerkstatt	Alternative JugendKultur e.V.
Projekt "Integration von Flüchtlingen in Sportvereine"	Dr. Claudia Eider, MTV e.V.
Einrichtung für künstlerische Tätigkeiten	Kunstwerkstatt
Mediale Projektmöglichkeiten	Offener Kanal Bad Kreuznach und Institut für Medien und Pädagogik Mainz
Musik selbst machen können	Rock-Pop-Werkstatt

## Welche Qualifikation soll die Fachkraft haben?

Sozialpädagog\_in oder vergleichbarere Abschluss, möglichst Fremdsprachenkenntnisse

## Wo liegen Anfangs und Endpunkt der Arbeit?

Anvisierter Start der Arbeit ist der 1.1.2018.

Wir planen die Arbeit kontinuierlich fortzusetzen und die Arbeit als einen festen Bestandteil zu unseren anderen Arbeitsschwerpunkten der Jugendförderung hinzuzunehmen. Über eine längerfristige Unterstützung seitens des Ministeriums würden wir uns sehr freuen.

# Finanzierungsplan für das Programm:

Aufsuchende Jugendsozialarbeit - gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junger Menschen

# Eigenanteil Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Amt für Kinder und Jugend

Eigenanteil insges.:	60.541,18 €
Summe:	5.000,00 €
Honorarmittel	1.200,00 €
Aus- und Fortbildungskosten, Supervision, Reisekosten	500,00 €
Sonstiger Bürobedarf, Verbrauchsmaterial	300,00 €
Büromöbel (Schreibtisch, Rollcontainer, Schrank, Schreibtischstuhl	3.000,00 €
Summe:	,
Sozialversicherung	8.689,86 €
Umlage RZVK (incl. Sanierungsgeld)	3.348,79 €
Vergütung	43.502,53 €
Personalkosten für 2 x 50% Stellen	

Förderung des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

Insges.:	30.000,00 €
Projektarbeit	
Förderung von Honorarkräften, bzw. Material für	
Jährlicher Pauschalbetrag für eine bis zu 60%-ige	5000,00 €
Beteiligung bei der Einrichtung einer Vollzeitstelle	25.000,00 €

Eigenanteil 60.541,35 €
- Förderung 30.000,00 €
- vorh. Stelle 27.940,18

= verbleibende Ausgaben: 2.601,17 €

Beschlussvorlage
------------------

					X	öffentlich	nicht	öffentlich
Amt/Aktenzeichen			Da	tum	Drucks	ache Nr. (	ggf. Nachtr	räge)
Amt für Kinder	und Jugend		16	3.08.2017	17/26	64		
Beratungsfolge					Sitzung	gstermin		
Jugendhilfeaus	sschuss				07.09	9.2017		
					<u> </u>			
Betreff								
Förderantrag " benachteiligter		_	alarbeit - ge	sellschaftlic	he Inte	gration s	sozial	TOP 3.3
Beschlussvorschla	9							
Der Jugendhi Jugendsozialar Ministeriums fi	beit - gesellsc	haftliche Ir	ntegration s	sozial benac	hteiligt	er junge	r Mensc	
Beratung/Beratung	sergebnis					1		T
Gremium						Sitzung a	m	TOP
Jugendhilfeaus	schuss					07.09.2	2017	3.3
Beratung Frau Becker erl Version als Tisc Finanzierungsp Uhrzeit konnter hin, dass alle e den Antrag abg	chvorlage zur V lans vor, der al n nicht mehr alle rforderlichen In	erfügung ge s Tischvorla e Fragen be halte ausfül	estellt. Frau age ausgete antwortet w	Raab-Zell st ilt wurde. Au rerden. Frau	ellt die f Grund Dr. Die	Inhalte d I der forto rks weist	es geschritte allerding	enen gs darauf
Beratungsergebnis	<b>i</b>	1	1				1	
	Mit Stimmen-	Ja	Nein	Enthaltung		ıt Be- ıluss-		eichen- Beschluss
Einstimmig	X mehrheit	8		1	vor	schlag		kseite)
Beschlussausfertig	jungen an:							

Das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz hat im Frühjahr des Jahres 2017 neue Förderprogramme für die Jugendpolitik zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, mit dem Förderprogramm eine eigenständige Jugendpolitik im Land zu etablieren, die die Herausforderungen der Lebensphase *Jugend* aufgreift und allen jungen Menschen die gleichberechtigte Teilhabe an den sozialen, ökonomischen, kulturellen Ressourcen der Gesellschaft, autonome Gestaltungs-/Beziehungsfreiräume und echte Mitbestimmungsmöglichkeiten ermöglicht. Die besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch den jungen Menschen gelten, die in sozial prekären Situationen leben bzw. die als Migrantinnen und Migranten bei uns Fuß fassen wollen. Dies soll insbesondere durch Infrastrukturförderung im Bereich Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit stattfinden. Die vom Land zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 1 Mio. Euro im Doppelhaushalt 2017/2018 werden in vier Förderprogrammen umgesetzt, u. a. in dem neuen Förderprogramm "Aufsuchende Jugendsozialarbeit – gesellschaftliche Integration sozial benachteiligter junge Menschen".

Aufgrund der Problematik, die sich durch die aktuelle Entwicklung im Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle" im offenen Bereich des Cafés zeigt und auch der angrenzenden Grünanlage, wurde auch deutlich, dass diese Zielgruppe zur Integration in unserer Gesellschaft eine besondere Beachtung braucht und es nicht möglich ist, durch die HonorarmitarbeiterInnen im Café dieser komplexen Problemlage adäquat zu begegnen.

Damit die Integration der sozial benachteiligten jungen Menschen in der Stadt Bad Kreuznach gelingen kann, braucht es handlungsorientierte Formen der Unterstützung dieser Menschen, die strukturell abgesichert sind. Mit Honorararbeit ist dies keinesfalls zu leisten.

Mit dem neuen Förderprogramm soll eine zusätzliche Stelle im Bereich der aufsuchenden Jugendsozialarbeit in der Abteilung Jugendförderung angesiedelt werden, um so intensiv mit den betroffenen Zielgruppen zu arbeiten.

Die Förderung beträgt pro Jahr pauschal 25.000 Euro und pauschal max. 5.000 Euro für Projektarbeit und Material für die Projektarbeit. Mit den vorhandenen 25.000 Euro kann ca. eine halbe Stelle finanziert werden. Die Kofinanzierung der weiteren halben Stelle würde durch die bereits bestehende halbe Stelle von Frau Berg erfolgen, sodass letztlich ein Ausbau im Bereich der Abteilung Jugendförderung von einer halben Stelle erfolgen würde. Die Förderdauer ist seitens des Ministeriums zunächst auf 2 Jahre angelegt.

Wir gehen davon aus, dass die Sachkosten und Projektkosten über die 5.000 Euro seitens des Ministeriums finanziert werden können. Bzgl. der Personalkosten gehen wir davon aus, dass wir eine Förderung von 25.000 Euro erhalten. Die Personalausgaben werden sich auf ca. 55.000 Euro auf eine Vollzeitstelle belaufen. Da als Kofinanzierung die halbe Stelle der Mitarbeiterin Frau Berg angedacht ist, sind die verbleibenden Kosten bereits seit 2016 im Haushaltsplan vorhanden und führen nicht zu zusätzlichen Erhöhungen der Personalkostenausgaben.

Aufwendungen an Haushalts Integration der benachteiligter	en, dass es bei Genehmigung de smitteln seitens der Stadt Bad n jungen Menschen hier in Bad Kr Jugend- und Kooperationszent sser begegnen zu können.	Kreuznach gelingen kann, die euznach voranzutreiben und der
Wir bitten den Jugendhilfe Vorgesehen ist es, mit dem P	eausschuss, den Förderantrag o rojekt 2018 zu starten.	entsprechend zu befürworten.
Das Konzept zur Förderung w	ird der Beschlussvorlage als Anlag	ge beigefügt.
Anlage		
Sichtvermerke der Dezernenten:	Sichtvermerk des Oberbürgermeisters:	Sichtvermerke: Rechtsamt:
		Kämmereiamt:

# Entwurf Haushaltsplan 2018

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
	,	Ergebnis 2016	2017	2018	2019	2020	2021
414420	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	0,00	0,00	30.000,00	30.000,00	0,00	0,00
415100	Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	0,00	350,00	500,00	500,00	480,00	410,00
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	154.190,00	177.940,00	161.950,00	166.000,00	170.150,00	174.400,00
441100	Erträge aus Verkäufen von Vorräten	4.005,67	2.500,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
441210	Mieten	1.519,40	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
441900	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	306,00	1.000,00	500,00	500,00	500,00	500,00
442900	Kostenerstattungen von Sonstigen	633,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
462900	Weitere sonstige laufende Erträge	1.079,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
462990	Spenden	1.220,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
499999	Summe Erträge	162.954,10	183.290,00	197.450,00	201.500,00	175.630,00	179.810,00
502200	Arbeitnehmer	90.943,23	92.410,00	235.000,00	240.880,00	246.900,00	253.070,00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	3.879,08	6.840,00	17.450,00	17.890,00	18.330,00	18.790,00
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	20.293,75	17.800,00	44.100,00	45.200,00	46.330,00	47.490,00
505000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	12,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
521000	Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und Waren	2.264,64	1.000,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00
523110	Unterhaltung der Grundstücke	2.382,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
523130	Unterhaltung der Gebäude	45,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
523500	Fahrzeugunterhaltung	313,65	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
523700	Unterhaltung der Betriebs- u Geschäftsausstattung	1.114,26	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
523800	Geringwertige Geräte, Austattungs-, Ausrüstungs- und sonstige	1.739,74	3.600,00	4.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
524400	Verbrauchsmittel	1.900,80	3.500,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00	3.300,00
524500	Lehr - und Unterrichtsmittel, Werkstoffe	122,27	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
524700	sonstige Verbrauchsmittel	3.846,08	3.300,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00
525310	Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	1.343,13	7.770,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
538000	Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.250,00	2.060,00	2.170,00	2.000,00	1.450,00
561200	Aus- und Fortbildungskosten	1.532,79	1.880,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
561300	Reise- und Fahrtkosten	89,52	250,00	250,00	250,00	250,00	250,00
561500	Dienst- und Schutzkleidung	599,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
562110	Mieten	915,43	920,00	720,00	720,00	720,00	720,00
562300	Honorarleistungen	2.488,16	5.500,00	6.770,00	6.770,00	6.770,00	6.770,00
562400	Sächlicher Aufwand TUIV	39,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
562600	Externe Beratungsleistungen	1.765,40	1.000,00	600,00	600,00	600,00	600,00
562900	sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	759,53	320,00	350,00	350,00	350,00	350,00
563100	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	2.099,79	1.620,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
563300	Post- und Fernmeldegebühren	1.812,65	2.560,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
563600	Öffentlichkeitsarbeit	12,05	1.780,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
563900	sonstige Geschäftsaufwendungen	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
564100	Versicherungsbeiträge	2.903,22	2.300,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
564200	Mitgliedsbeiträge	49,00	110,00	110,00	110,00	110,00	110,00
568200	Kraftfahrzeugsteuer	0,00	410,00	410,00	410,00	410,00	410,00
581000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	92.860,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
599999	Summe Aufwendungen	238.130,87	162.620,00	341.120,00	347.650,00	355.070,00	362.310,00
	Überschuss/Fehlbedarf	-75.176,77	20.670,00	-143.670,00	-146.150,00	-179.440,00	-182.500,00

## **Entwurf Haushaltsplan 2018**

# Erläuterungen - Kostenträger 3661000 Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle"

#### Erläuterung zu Sachkonto 414420

#### Kostenträger 3661000

Förderprogramm "Aufssuchende Jugendsozialarbeit"

### Erläuterung zu Sachkonto 441210

- Raummieten weniger Externe Vermietungen, mehr Kooperationen

#### Erläuterung zu Sachkonto 441600

Eintrittsgelder (Wendo-Kurs wird zur Zeit nicht angeboten)

#### Erläuterung zu Sachkonto 441900

- Einnahmen aus Workshops und Veranstaltungen

#### Erläuterung zu Sachkonto 502200 bis 504200

#### Erläuterung zum Produkt 36610

Die Personalkosten wurden nach den tatsächlichen Aufwendungen 2016 unter Berücksichtigung bekannter Veränderungen innerhalb des Fachamtes erhöht bzw. reduziert.

Durch Änderung der Personalzuordnung zu den einzelnen Kostenträgern (1 Mitarbeiter nun maximal in 2 Kostenträger) musste der Verteilerschlüssel für die Personalkosten neu festgelegt werden.

Durch diese Veränderung kommt es bei den einzelnen Kostenträgern zu enormen Mehr- oder Minderausgaben der Personalkosten.

#### Erläuterung zu Sachkonto 521000

- Lebensmittel, die zum Verkauf bestimmt sind. Ausgaben durch mehr Umsatz gestiegen (1.300)

#### Erläuterung zu Sachkonto 523800

Mehrbedarf Büroeinrichtung aufsuchende Jugendsozialarbeit (1000€)

#### Erläuterung zu Sachkonto 524700

Mehrbedarf Projektmittel aufsuchende Jugendsozialarbeit ( 2.000€)

#### Erläuterung zu Sachkonto 562110

Kostenträger 366100 Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle"

Aufwendungen für Filmlizenzen

#### Erläuterung zu Sachkonto 562300

Honorarkosten für Beratung bei §8a Fällen 500€

- Honorarkosten f. Kurstrainerin der Wendeo-Kurse und Veranstaltungen
- Honorarkosten für Seminare und Deeskalationstraining
- Honorarkosten für Veranstaltungen

# Hinweise zur Haushaltsplanung 2018



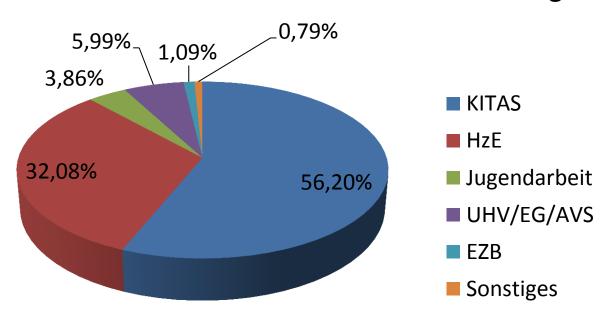
# Bei der Haushaltsplanung 2018 ergeben sich folgende Änderungen:

- Verschiebungen der Personalkosten durch Neuzuordnung von Mitarbeitern in den einzelnen Kostenträgern (ein Mitarbeiter in max. 2 Kostenträgern), daher ist ein gezielter Vergleich der Erträge und Aufwendungen von 2017 auf 2018 nicht möglich. Ab 2019 ist wieder volle Transparenz gegeben!
- Ab dem Jahr 2018 werden die Erträge und Aufwendungen für die Kinderkrippen und die Kinderhorte nicht mehr extra aufgeführt, sondern sind in den einzelnen Kindertageseinrichtungen mit veranschlagt.
- Die Gesamtaufstellung für den Haushalt 2018 des Amtes 51 enthalten alle zu erwartenden Aufwendungen und Erträge. In den einzelnen Produkten sind allerdings noch nicht die Planzahlen der anderen Ämter enthalten, so dass es daher zu Abweichungen im Bezug auf die Gesamtkalkulation kommt.

Stadtverwaltung Bad Kreuznach Amt für Kinder und Jugend



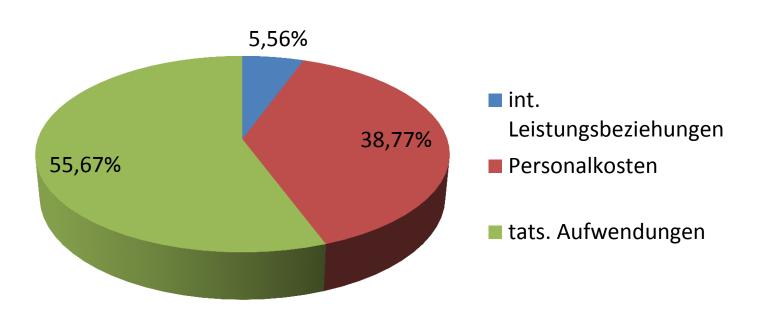
# **Gesamt Aufwendungen**



# Stadtverwaltung Bad Kreuznach Amt für Kinder und Jugend



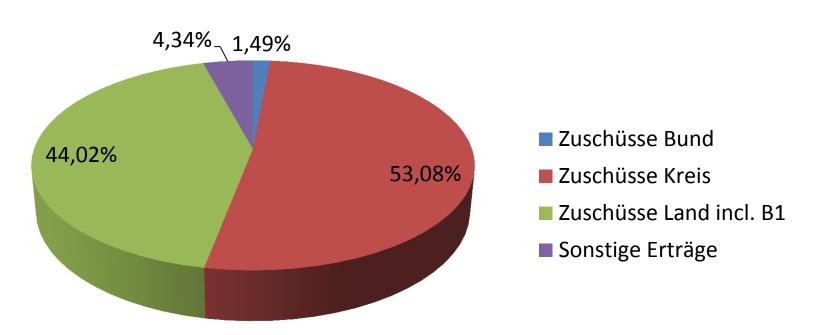
# **Splittung Aufwendungen**



# Stadtverwaltung Bad Kreuznach Amt für Kinder und Jugend



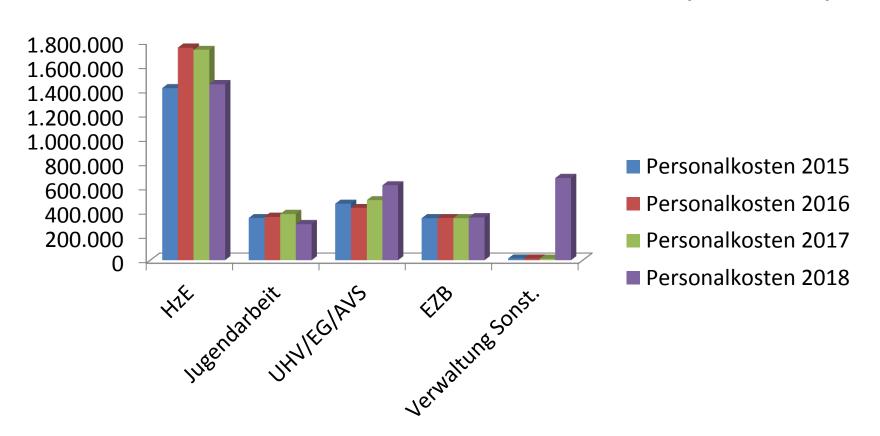
# **Aufteilung Erträge**



# Stadtverwaltung Bad Kreuznach Amt für Kinder und Jugend

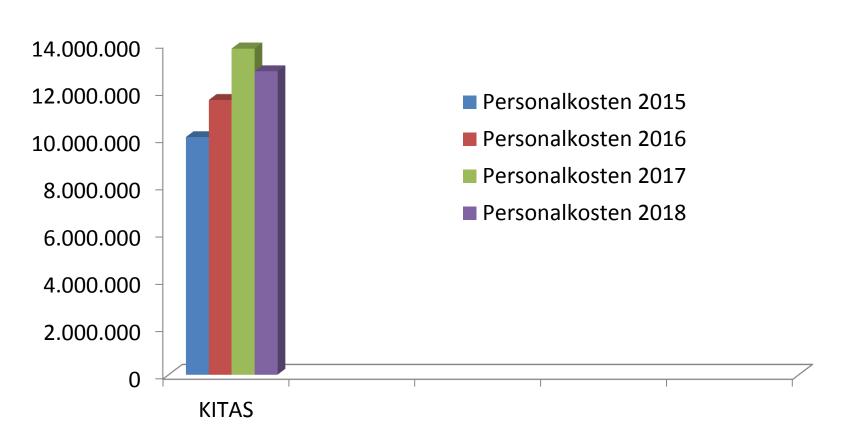


# Personalkosten (ohne KITAs)



# Stadtverwaltung Bad Kreuznach Amt für Kinder und Jugend

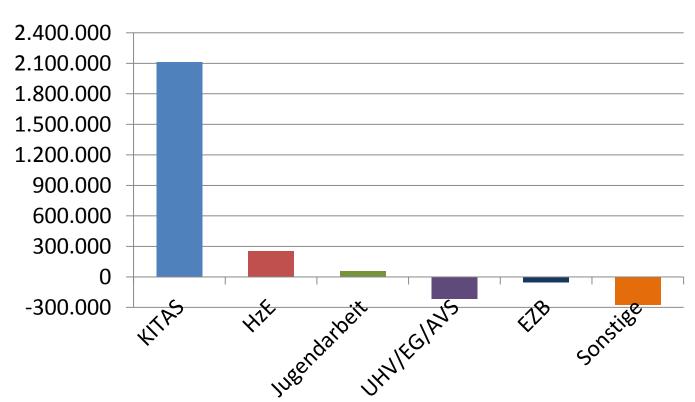
# **Personalkosten KITAs**



# Stadtverwaltung Bad Kreuznach Amt für Kinder und Jugend



# **Einsparungen 2017 - 2018**



Gesamt: 1.879.524 €

# Vorläufiges Ergebnis 2016 Bereich Jugendbildung (Zuschüsse)



## **Entwurf Haushaltsplan 2018**

Kostenträger 3620000 Außerschulische Jugendbildung						
Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018		
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	11.330,00	11.880,00	20.860,00		
424900	sonstige Kostenerstattung Jugendhilfe	105,00	0,00	0,00		
441900	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.508,87	10,00	1.000,00		
499999	Summe Erträge	12.943,87	11.890,00	21.860,00		
502200	Arbeitnehmer	23.434,35	28.400,00	0,00		
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.809,32	2.200,00	0,00		
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	4.540,12	5.620,00	0,00		
505000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	6,25	0,00	0,00		
524400	Verbrauchsmittel	43,87	0,00	0,00		
525310	Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	48,43	0,00	0,00		
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	7.066,45	0,00	7.200,00		
555100	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	2.208,14	3.000,00	3.000,00		
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	0,00	7.200,00	0,00		
561200	Aus- und Fortbildungskosten	43,80	0,00	0,00		
561300	Reise- und Fahrtkosten	42,23	50,00	50,00		
563100	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	0,00	100,00	0,00		
563600	Öffentlichkeitsarbeit	0,00	100,00	100,00		
564100	Versicherungsbeiträge	95,23	100,00	0,00		
581000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.620,00	0,00	0,00		
599999	Summe Aufwendungen	40.958,19	46.770,00	10.350,00		
	Überschuss/Fehlbedarf	-28.014,32	-34.880,00	11.510,00		

## Kostenträger 3620001 Kinder- und Jugenderholung

	Überschuss/Fehlbedarf	-22.270,56	-33.430,00
599999	Summe Aufwendungen	32.580,56	43.930,00
581000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.620,00	0,00
564100	Versicherungsbeiträge	90,60	100,00
563100	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	0,00	50,00
561300	Reise- und Fahrtkosten	28,96	30,00
561200	Aus- und Fortbildungskosten	34,15	0,00
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	0,00	10.000,00
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	3.145,42	0,00
505000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	6,25	0,00
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	4.220,07	5.250,00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.678,26	2.050,00
502200	Arbeitnehmer	21.756,85	26.450,00
499999	Summe Erträge	10.310,00	10.500,00
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	10.310,00	10.500,00
Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017
		<del></del>	

# Vorläufiges Ergebnis 2016 Bereich Jugendbildung (Zuschüsse)



# Kostenträger 3620002 Internationale Jugendarbeit

	<i>3</i>			
Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	6.750,00	7.070,00	15.710,00
499999	Summe Erträge	6.750,00	7.070,00	15.710,00
502200	Arbeitnehmer	21.756,86	26.080,00	0,00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.678,26	2.020,00	0,00
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	4.220,09	5.170,00	0,00
505000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	6,25	0,00	0,00
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	0,00	0,00	300,00
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	0,00	300,00	0,00
561200	Aus- und Fortbildungskosten	34,15	0,00	0,00
561300	Reise- und Fahrtkosten	29,03	30,00	30,00
564100	Versicherungsbeiträge	90,60	100,00	0,00
581000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.620,00	0,00	0,00
599999	Summe Aufwendungen	29.435,24	33.700,00	330,00
	Überschuss/Fehlbedarf	-22.685,24	-26.630,00	15.380,00

## Kostenträger 3620003 Mitarbeiterfortbildung

281000	Leistungsbeziehungen	1.620,00	0,00	0,00
564100 581000	Versicherungsbeiträge Aufwendungen aus internen	90,60	100,00	0,00
563100	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	0,00	50,00	0,00
561300	Reise- und Fahrtkosten	29,03	30,00	30,00
561200	Aus- und Fortbildungskosten	34,13	0,00	0,00
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	0,00	600,00	0,00
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	626,64	0,00	600,00
505000	Beihilfen. Unterstützungsleistungen	6.25	0.00	0.00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer Sozialversicherung Arbeitnehmer	1.678,26 4.220,06	1.960,00 5.170.00	0,00
502200	Arbeitnehmer	21.756,68	26.080,00	0,00
499999	Summe Erträge	6.940,00	7.520,00	16.160,00
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	6.940,00	7.520,00	16.160,00
Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018

In anderen Kostenträger gebucht!

# Vorläufiges Ergebnis 2016 Bereich Jugendbildung (Zuschüsse)



## Kostenträger 3620004 Sonstige Jugendarbeit

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
414410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	80.000,00	55.000,00	55.000,00
414430	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	2.000,00	0,00	0,00
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	39.880,00	46.880,00	36.500,00
499999	Summe Erträge	121.880,00	101.880,00	91.500,00
502200	Arbeitnehmer	19.703,44	24.130,00	0,00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.519,54	1.870,00	0,00
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	3.821,99	4.790,00	0,00
505000	Reihilfen Unterstützungsleistungen	6.25	0.00	0.00
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	111.751,74	0,00	89.000,00
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	1.529,78	89.000,00	0,00
561200	Aus- und Fortbildungskosten	26,17	0,00	0,00
561300	Reise- und Fahrtkosten	23,57	30,00	30,00
563100	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	0,00	50,00	0,00
564100	Versicherungsbeiträge	82,85	100,00	0,00
581000	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.620,00	0,00	0,00
599999	Summe Aufwendungen	140.085,33	119.970,00	89.030,00
	Überschuss/Fehlbedarf	-18.205,33	-18.090,00	2.470,00

#### Kostenträger 3631000 Jugendsozialarbeit

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
414410	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	126.148,64	114.100,00	160.000,00
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	156.260,00	184.010,00	162.070,00
441900	sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.000,00	0,00	0,00
469000	sonstige laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	91,05	0,00	0,00
499999	Summe Erträge	287.499,69	298.110,00	322.070,00
502100	Beamtenbezüge	10.419,10	11.550,00	20.000,00
502200	Arbeitnehmer	122.191,89	145.230,00	170.000,00
503100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	5.885,96	5.710,00	5.770,00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	9.473,77	11.240,00	11.820,00
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	24.403,87	29.530,00	30.750,00
505000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	1.678,49	0,00	0,00
523800	Geringwertige Geräte, Austattungs-, Ausrüstungs- und sonstige	573,57	410,00	500,00
524500	Lehr - und Unterrichtsmittel, Werkstoffe	0,00	500,00	500,00
524700	sonstige Verbrauchsmittel	0,00	250,00	250,00
524800	sonstige bezogene Leistungen	10,00	0,00	0,00
525310	Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	1.138,63	500,00	500,00
529200	sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	9.996,00	0,00	0,00
538000	Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	130,00	130,00
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	165.443,34	0,00	237.200,00
555100	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	10.000,00	10.000,00	10.000,00
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	0,00	184.100,00	0,00

# Vorläufiges Ergebnis 2016 Bereich Jugendbildung (Zuschüsse)



#### Kostenträger 3631001 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz Bezeichnung vorläufiges Ansatz Ansatz Ergebnis 2016 2017 2018 18.170,00 424220 Erstattung Kreis Kosten Jugendamt 17.590,00 28.080,00 441100 Erträge aus Verkäufen von Vorräten 4.075,53 3.800,00 3.500,00 499999 Summe Erträge 21.665,53 21.970,00 31.580,00 10.268.39 12.000.00 502200 Arbeitnehmer 0.00 503200 Versorgungskasse Arbeitnehmer 791,04 930,00 0,00 504200 Sozialversicherung Arbeitnehmer 1.998.81 2.380.00 0.00 505000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen 3,08 0.00 0,00 521000 Aufwendungen für Fertigung, Vertrieb und 1.383,32 2.240,00 2.240,00 522100 Aufwendungen für Strom 106,72 120,00 110,00 524400 Verbrauchsmittel 54.79 450.00 450,00 524700 sonstige Verbrauchsmittel 200,28 0,00 0,00 541900 19.573,88 0,00 19.000,00 Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige Leistungen innerhalb von Einrichtungen 1.821,91 2.000,00 700,00 (SGB VIII) 559900 Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich 0,00 19.000,00 0,00 soziale Sicherung) 561200 Aus- und Fortbildungskosten 10,36 0,00 0,00 Reise- und Fahrtkosten 7,02 561300 30,00 30,00 562110 Mieten 513.45 620.00 600,00 564100 Versicherungsbeiträge 48.24 60.00 0.00 581000 Aufwendungen aus internen 1.880.00 0.00 Leistungsbeziehungen 599999 Summe Aufwendungen 38.661.29 39.830.00 23.130.00 Überschuss/Fehlbedarf -16.995,76 -17.860,00 8.450,00

#### Kostenträger 3632000 Allgemeine Förderung der Erziehung in der F

Nr.	Bezeichnung	vorläufiges Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
414420	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	46.608,49	58.300,00	55.750,00
424210	Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	9.929,60	10.000,00	10.000,00
424220	Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	30.100,00	30.180,00	92.580,00
469000	sonstige laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2,31	0,00	0,00
499999	Summe Erträge	86.640,40	98.480,00	158.330,00
502100	Beamtenbezüge	259,37	0,00	0,00
502200	Arbeitnehmer	48.855,01	55.450,00	20.000,00
503100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	146,52	0,00	0,00
503200	Versorgungskasse Arbeitnehmer	3.782,27	4.290,00	1.380,00
504200	Sozialversicherung Arbeitnehmer	9.780,71	11.220,00	3.600,00
505000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen	10,91	650,00	0,00
507100	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen - Beamte-	941,81	550,00	510,00
523800	Geringwertige Geräte, Austattungs-, Ausrüstungs- und sonstige	105,81	300,00	150,00
524400	Verbrauchsmittel	0,00	0,00	150,00
524700	sonstige Verbrauchsmittel	33,46	300,00	200,00
524900	sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	500,00	0,00
525310	Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	571,18	250,00	100,00
538000	Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	280,00	280,00
541900	Zuschüsse für laufende Zwecke an Sonstige	4.421,25	2.400,00	5.400,00
555100	Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	10.832,76	10.800,00	10.800,00
559900	Zuschüsse an übrige Bereiche (Bereich soziale Sicherung)	0,00	3.000,00	0,00

# Jahresstatistik an Fällen im Unterhaltsvorschuss in der Stadt Bad Kreuznach

	2012	2013	2014	2015	2016
Zahlfälle zum 01.01. eines Jahres	430	450	481	456	434
zuzüglich der Bewilligungen im lfd. Jahr	174	162	153	121	114
Gesamtzahl der zu bearbeitenden Fälle insg.:	604	612	634	577	548
abzügl. der Einstellungen im lfd. Jahr	154	131	178	143	151
Gesamtfälle zum 31.12. eines Jahres	450	481	456	434	397
	-	-			-

Rückgriffsfälle (unabhängig v. Anspruchsjahr)	350	335	321	370	327
---	-----	-----	-----	-----	-----

1) AUSGABEN \ Jahr (01.12 30.11.)	2012	2013	2014	2015	2016
Gesamt* (inkl. gewährter Ausfallleistungen)	796.951	791.094	767.625	843.438	793.237
"Städt. Ausgaben" (1/3)	265.650	263.698	255.875	281.146	264.412
"Städt. Einnahmen" (1/3)	37.654	28.814	28.814 37.125		50.361
	227.997	234.884	218.750	236.206	214.051
2) EINNAHMEN					
Gesamt *	112.961	86.442	111.374	134.819	151.083
"Städt. Einnahmen"	37.654	28.814	37.125	44.940	50.361
Nettoaufwendungen d. Stadt Bad Kreuznach	56.999	58.721	54.688	59.052	53.513
(nach 75%-iger Kostenerstattung durch Landkreis)	25%	25%	25%	25%	25%
Rückholquote in %	14,17	10,93	14,51	15,98	19,05

<sup>\*</sup> Die Gesamtausgaben/-einnahmen werden jeweils zu 1/3 von Bund und dem Land Rheinland-Pfalz getragen/vereinnahmt. (Zahlen sind auf volle Euro abgerundet.)

Ab 01.07.2017: 40% Bund, 30% Land, 30% Kommune

SG Unterhaltsvorschuss Stand: 11.09.2017

<sup>1)</sup> Aufwendungen für anspruchsberechtigte Kinder inkl. Berücksichtigung von Ersatzleistungen nach § 5 UVG

<sup>2)</sup> Erstattungsleistungen nach § 7 UVG

Besch	lussvor	lage
-------	---------	------

		X öffentlich nichtöffentlich
Amt/Aktenzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachträge)
Amt für Kinder und Jugend	11.08.2017	17/270
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		07.09.2017

Betreff

## Haushaltsplanung 2018

**TOP 5.2** 

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplanung für das Jahr 2018 zu und beantragt beim Finanzausschuss und dem Stadtrat, entsprechend zu beschließen.

Beratung/Beratungsergebnis

Amt 20, Frau Gei-Weyand

Gremium	Sitzung am	TOP
Jugendhilfeausschuss	07.09.2017	5.2

Beratung

Frau Gei-Weyand informiert über die Änderungen im Haushaltsplan 2018 und stellt dazu Folien vor die in der Anlage enthalten sind. Für den Kostenträger 3661000 Jugend- und Kooperationszentrum wurde eine neue Kalkulation als Tischvorlage ausgeteilt.

Frau Otto bittet um eine redaktionelle Änderung im Kostenträger 3639000 Sonstige Maßnahmen im Sachkonto 555200 und um eine Reduzierung der Ansätze im Kostenträger 3661000 Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle" im Haushaltsjahr 2020/21 in Bezug auf die Kosten für das Förderprogramm "Aufsuchende Jugendsozialarbeit". Die Verwaltung wird die Änderungen veranlassen.

Das Mitglied Otto beantragt die Kosten für den Druck des Konzeptes der Jugendförderung im Kostenträger 369000 Sonstige Maßnahmen Sachkonto 563100 für das Haushaltsjahr 2018 zu streichen. **Der Antrag wurde mit 8 Ja und 5 Nein Stimmen angenommen.** 

Hierzu sprechen: Herr Scheib, Herr Lorenz, Frau Kaster-Meurer, Frau Otto, Frau Raab-Zell, Herr Lorenz, Frau Dr. Dierks, Frau Rohrbacher

Die stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der so geänderten Beschlussvorlage Haushaltsplanentwurf 2018 einstimmig zu.

Beratungsergebnis										
			Mit Stimmen-	Ja	Nein	Enthaltung		Laut Be- schluss-		Abweichen- der Beschluss
X	Einstimmig		mehrheit	13				vorschlag	Χ	(Rückseite)
Ве	Beschlussausfertigungen an:									

#### Ergebnishaushalt

Im Rahmen der Aufforderung der Oberbürgermeisterin zur Haushaltskonsolidierung hat das Amt für Kinder und Jugend Einsparungsvorschläge in Höhe von ca. 600.000€ durch Einnahmenerhöhung und Ausgabensenkung eingebracht und in den Haushaltsplan 2018 umgesetzt. Weiterhin wurden Einsparungen im Bereich der Personalkosten von ca. 600.000€ umgesetzt.

Weiterhin hat die Abrechnung für das Jahr 2016 des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landkreis dazu geführt, dass die Einnahmen gestiegen sind. Somit vermindert sich der Zuschussbedarfs im Haushalt 2018 gegenüber dem Haushalt 2017 um -1.900.000 € auf 9.930.000 €.

Die Erträge in Höhe von 31.872.890 € sind um 3.205.040 € gestiegen. Ebenso weisen wir darauf hin, dass die Schlüsselzuweisung B 1 nach dem neuen Vertrag im Teilhaushalt 6 zu finden ist und eine weitere Reduzierung der Jugendhilfekosten in Höhe von ca. **510.000** € zur Folge hat.

Da das Amt für Kinder und Jugend sehr viele verschiedene Bereiche hat, wurde zur verbesserten Transparenz die Kostenträger ab 2018 minimiert und die Zuordnung der Mitarbeiter dazu angepasst. Daher hat es einige Verschiebungen in den Haushaltsansätzen gegeben, die nun den Vergleich der Vorjahre mit 2018 etwas schwierig machen. Ab 2019 ist die volle Transparenz dann wieder gegeben. Die Personalkosten und die dazugehörigen personalbezogenen Sachkosten (z.B. Bürobedarf, Aus- und Fortbildung etc.) finden sich ab sofort immer im ersten Kostenträger eines Produktes wieder, dem der Mitarbeiter zugeordnet wurde. Somit ist ein Mitarbeiter maximal zwei Kostenträgern zugeordnet.

Weiterhin wurden die Kostenträger im Bereich der Kindertagesstätten reduziert, so dass jede Einrichtung nur noch einen Kostenträger hat (keine Unterscheidung mehr in Krippe, Kindergarten, Hort). Durch diese Veränderung kommt es bei den Kostenträgern 3652xxx zu enormen Mehrausgaben, da die Kostenträger 3651xxx und 3653xxx entfallen.

Die gesetzlichen Änderungen ab 01.07.2017 im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen führen zu einer voraussichtlichen Verdopplung der Fallzahlen. Die sich daraus ergebenden Entwicklungen (längere Leistungsansprüche und höherer Personalbedarf) sind in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

#### Investitionshaushalt

Bei der Maßnahme INV 36550-001 - Zuschüsse für Investitionen freier Träger - wurden die vorliegenden Anträge auf Baukostenzuschüsse der kath. Kirchengemeinde für die Kita St. Josef und des DRK Landesverbandes für die Kita Lina-Aschoff in den Haushaltsplan eingearbeitet.

# Anlagen Sichtvermerke der Dezernenten: Sichtvermerk des Oberbürgermeisters: Sichtvermerke: Rechtsamt: Kämmereiamt: